

 KANTON
LUZERN



**Sorgen
Sie vor!**

Brustkrebs- vorsorgeprogramm

brustkrebsvorsorge.lu.ch

Inhaltsverzeichnis

Vorsorge rettet Leben – auch bei Brustkrebs	3
Brustkrebs frühzeitig erkennen	5
Die Untersuchung erklärt	7
Wie läuft das Brustkrebsvorsorgeprogramm ab?	8
Brustkrebs in Zahlen	10
Vor- und Nachteile der Teilnahme am kantonalen Brustkrebsvorsorgeprogramm	11
Fragen und Antworten	13
Weitere Informationen	16



Liebe Luzernerinnen

Vorsorge rettet Leben – auch bei Brustkrebs

Das Thema Brustkrebsvorsorge ist wichtig! Wird Brustkrebs frühzeitig erkannt, verbessern sich die Überlebenschancen, und häufig ist eine schonendere Behandlung möglich. Deshalb ist auch die regelmässige Vorsorge zentral, da so mehr Brustkrebserkrankungen bereits im Frühstadium erkannt und behandelt werden können.

Ich freue mich, dass der Kanton Luzern über ein Brustkrebsvorsorgeprogramm verfügt. Es rettet Leben und vermeidet viel Leid.

Frauen im Alter zwischen 50 und 74 Jahren, die im Kanton Luzern wohnhaft sind, können sich im Rahmen des Programms alle zwei Jahre für eine Mammografie anmelden. Die Kosten für diese Untersuchungen werden von der Krankenkasse bezahlt und sind von der Franchise befreit. Die Teilnehmerinnen bezahlen einzig den Selbstbehalt von 10 Prozent.

In dieser Broschüre finden Sie alle wichtigen Informationen rund um die Brustkrebsvorsorge und zur Anmeldung für das Vorsorgeprogramm. Den Zugang zu diesem Programm möchten wir Ihnen, liebe Leserinnen, so einfach wie möglich machen. Auch ohne Einladung können Sie teilnehmen, sofern Sie zwischen 50 und 74 Jahre alt sind: Wenden Sie sich dafür direkt an das Programmzentrum oder fragen Sie Ihre Gynäkologin oder Ihren Gynäkologen. Ich ermuntere Sie, sich aktiv um Ihre Gesundheit zu kümmern und am Brustkrebsvorsorgeprogramm teilzunehmen.



A handwritten signature in blue ink that reads "Michaela Tschuor".

Regierungsrätin Michaela Tschuor

Vorsteherin des Gesundheits- und Sozialdepartements des Kantons Luzern



Weil Brustkrebs eine der häufigsten Erkrankungen bei Frauen ist, sollte die Vorsorge nicht dem Zufall überlassen werden.

Brustkrebs frühzeitig erkennen

Brustkrebs ist die häufigste Krebsart bei Frauen. Jede achte Frau erkrankt im Laufe ihres Lebens an Brustkrebs. In der Schweiz gehört Brustkrebs zu den häufigsten Gründen, warum Frauen an Krebs sterben.

Brustkrebs kann man nicht verhindern, aber frühzeitig entdecken.

Wenn Brustkrebs früh erkannt wird, ist die Behandlung oft weniger belastend und die Heilungschancen sind besser. Das bedeutet für die betroffenen Frauen oft weniger Nebenwirkungen und eine höhere Lebensqualität.

Kurz zusammengefasst: Die Brustkrebsvorsorge führt zu

- weniger Todesfällen durch Brustkrebs,
- schonenderen Behandlungen dank früher Diagnose,
- besserer Lebensqualität für betroffene Frauen.

Die meisten der betroffenen Frauen sind älter als 50 Jahre. Deshalb konzentriert sich das Brustkrebsvorsorgeprogramm auf diese Altersgruppe.

Was ist Brustkrebs?

Brustkrebs ist ein bösartiger Tumor in der Brust und entsteht, wenn sich Zellen in der Brust krankhaft verändern. Meistens ist das Drüsengewebe der Brust betroffen: Milchgänge oder Milchdrüsen. Bösartige Zellen vermehren sich unkontrolliert, wachsen in das umliegende Gewebe und schädigen es. Krebszellen können sich über die Lymph- und Blutbahnen im gesamten Körper ausbreiten. Sammeln sie sich in einem anderen Organ oder Körperteil, nennt man sie Metastasen (Ableger). In einem fortgeschrittenen Stadium breitet sich Brustkrebs häufig in die Knochen, in die Leber oder in die Lunge, seltener in das Gehirn, aus.

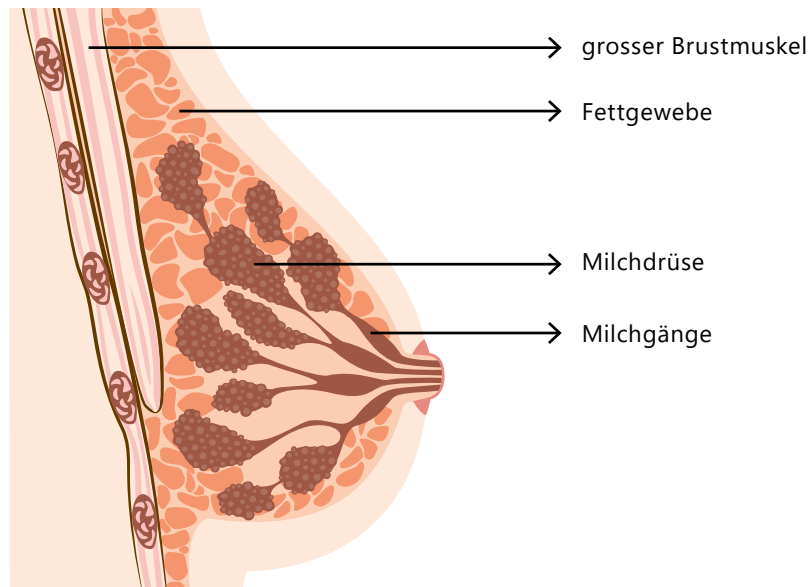
Brustkrebs ist nicht immer gleich. Es gibt verschiedene Formen. Oft kann Brustkrebs gut behandelt und geheilt werden. Manche Tumore wachsen langsam und bilden keine Metastasen. Andere wachsen schneller und breiten sich im Körper aus.

Brustkrebs kann jede Frau treffen. Die meisten Risikofaktoren lassen sich nicht beeinflussen, beispielsweise das Alter, das Geschlecht oder Genmutationen. Das Risiko für Brustkrebs steigt mit zunehmendem Alter. Manche Frauen haben zudem eine familiäre Vorbelastung. Wenn die Mutter oder die Schwester an Brustkrebs erkrankt, ist das eigene Risiko etwa doppelt so hoch wie im Durchschnitt.

Die Untersuchung erklärt

Frühzeitig erkannt, kann Brustkrebs meist geheilt werden.

- Brustkrebs tritt auf, wenn sich Zellen in der Brust unkontrolliert teilen. Meist beginnt der Brustkrebs in den Drüsen oder in den Milchgängen.
- Wenn Brustkrebs Beschwerden verursacht, ist er meist schon Monate oder Jahre gewachsen und fortgeschritten.
- Mit einer Mammografie-Untersuchung lassen sich Veränderungen im Brustgewebe, die auf Krebs oder Krebsvorstufen hindeuten, früh erkennen.
- Je früher Brustkrebs erkannt wird, desto besser ist der Erfolg einer Behandlung.



Eine Mammografie ist eine Röntgenuntersuchung der Brust. Sie kann nachweislich dabei helfen, Brustkrebs früh zu entdecken. Mit ihr lassen sich Tumore feststellen, wenn sie noch sehr klein sind – noch bevor sie sich ertasten lassen.

Die Untersuchung wird von einer Radiologiefachperson durchgeführt. Sie erklärt Ihnen den Ablauf Schritt für Schritt. Jede Brust wird für die Aufnahmen einige Sekunden zwischen zwei Platten zusammengedrückt. Je höher die Kompression der Brust, desto besser beurteilbare Aufnahmen können gemacht werden und entsprechend geringer ist die Strahlenbelastung. Manche Frauen empfinden die Untersuchung als schmerzhaft oder unangenehm. In der Regel ist der Druck jedoch für die kurze Zeit der Untersuchung gut auszuhalten. Das Zusammendrücken schädigt die Brust nicht. Die gesamte Untersuchung dauert 20 bis 30 Minuten. Die Aufnahmen werden in den Folgetagen durch zwei Fachärztinnen oder Fachärzte unabhängig voneinander sorgfältig ausgewertet. Innerhalb einer Woche erhalten Sie das Untersuchungsergebnis per Post zugestellt.

Um eine hohe Qualität der Untersuchung sicherzustellen, findet die Mammografie in einem Radiologieinstitut statt, das sich dem Brustkrebsvorsorgeprogramm des Kantons Luzern angeschlossen hat. Diese Institute haben viel Erfahrung und erfüllen die Qualitätsvorgaben des Kantons Luzern. Alle beteiligten Fachpersonen haben eine Zusatzausbildung und werden laufend überprüft.

Teilnehmende Radiologieinstitute

An folgenden Standorten kann eine Mammografie im Rahmen des kantonalen Brustkrebsvorsorgeprogramms durchgeführt werden:

- Hirslanden Klinik St. Anna, Luzern
- Luzerner Kantonsspital, Luzern
- Luzerner Kantonsspital, Sursee
- Luzerner Kantonsspital, Wolhusen
- Medizinisches Radiologie Zentrum MRZ, Luzern

Findet die Untersuchung im Rahmen des kantonalen Programms statt, werden die Kosten zum grössten Teil von der Krankenkasse übernommen. Es bleibt ein Selbstbehalt von 10 Prozent (entspricht zirka 15 Franken), unabhängig von Ihrer gewählten Franchise. Sie können das Radiologieinstitut bei Ihrer Anmeldung frei wählen.

Wie läuft das Brustkrebsvorsorgeprogramm ab?

1 EINLADUNG



Zwischen Ihrem 50. und 74. Lebensjahr werden Sie vom Kanton Luzern im Rahmen des Brustkrebsvorsorgeprogramms alle zwei Jahre zu einer Mammografie eingeladen. Die Teilnahme an diesem Programm ist freiwillig.

Online über die Website brustkrebsvorsorge.lu.ch oder

Wählen Sie aus, in welchem Radiologieinstitut Sie Ihre Mammografie durchführen möchten, und buchen Sie einen Termin. Die Anmeldung kann auch im Rahmen einer persönlichen Beratung bei Ihrem Arzt oder Ihrer Ärztin erfolgen. Bei der Anmeldung füllen Sie zudem einen Gesundheitsfragebogen aus.



ANMELDUNG UND TERMINBUCHUNG

2

telefonisch über das Programmzentrum Telefon: 041 228 66 00

3 MAMMOGRAFIE



Die Mammografie ist eine digitale Röntgenuntersuchung der Brust in zwei Dimensionen und ihre Durchführung dauert wenige Minuten. In der Regel werden bei Ihnen vier Aufnahmen (zwei pro Brustseite) gemacht. Rechnen Sie für den Termin mit einem Zeitbedarf von etwa einer halben Stunde. Während der Untersuchung betreut Sie eine speziell geschulte Radiologiefachperson. Die Untersuchung beinhaltet keine medizinische Beratung.

Die Mammografie-Bilder werden von zwei Radiologie-Fachärztinnen oder -Fachärzten unabhängig voneinander beurteilt (Vier-Augen-Prinzip).



BEURTEILUNG

4

5 ERGEBNIS



Das Ergebnis erhalten Sie innerhalb von wenigen Arbeitstagen per Post. Ist es unauffällig, laden wir Sie in zwei Jahren zur nächsten Mammografie ein. Bei einem abklärungsbedürftigen Befund empfehlen wir Ihnen weitere Abklärungen.

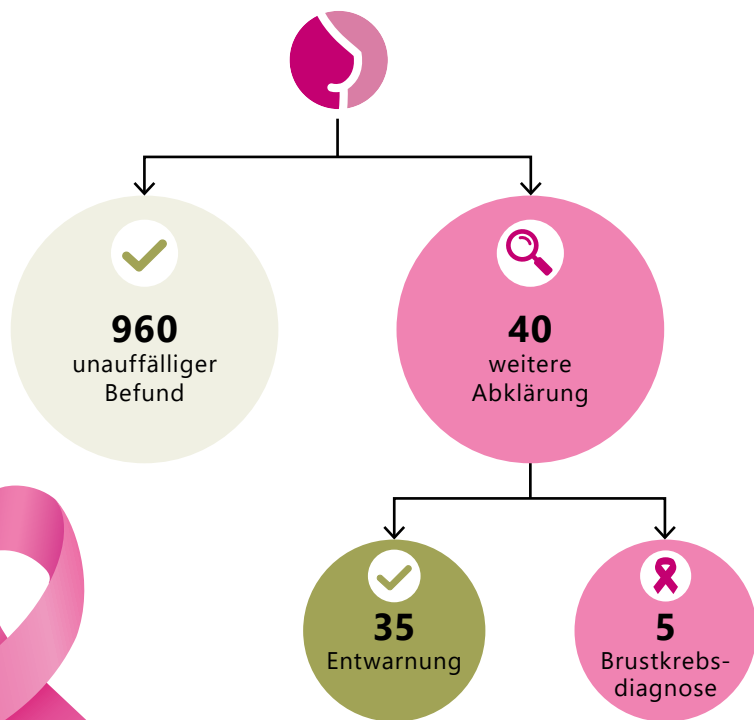
Brustkrebs in Zahlen

Wie häufig ist Brustkrebs?

Pro Jahr erkranken in der Schweiz rund 6500 Frauen neu an Brustkrebs. Das Risiko von Brustkrebs steigt mit dem Alter, aber auch Frauen unter 50 Jahren können betroffen sein.

Jährlich sterben rund 1300 Personen an Brustkrebs. Auch Männer erkranken an Brustkrebs, aber viel seltener.

Wenn 1000 Frauen am Brustkrebsvorsorgeprogramm teilnehmen:



Vor- und Nachteile der Teilnahme am kantonalen Brustkrebsvorsorgeprogramm

+	-
Frühzeitige Erkennung von Krebsvorstufen und Frühformen von Krebs.	Bei einem kleinen Teil der Frauen braucht es weitere Abklärungen wie die Erstellung eines Ultraschalls oder eines speziellen Röntgenbilds. Es kann vorkommen, dass die Mammografie eine Veränderung der Brust aufzeigt, die sich nach weiteren Abklärungen als harmlos herausstellt.
Frühzeitige Erkennung verbessert die Heilungschancen.	Es können Brustkrebs, Krebsvorstufen oder Tumore entdeckt werden, die vielleicht keine gesundheitlichen Probleme verursacht hätten. In diesem Zusammenhang spricht man von «Überdiagnosen».
Frühzeitige Erkennung ermöglicht eine bessere und schonendere Behandlung mit weniger Nebenwirkungen.	In sehr seltenen Fällen kann Brustkrebs übersehen werden, weil er in der Mammografie nicht sichtbar ist.
Ein qualitätsgesichertes Mammografie-Programm kann Todesfälle durch Brustkrebs verhindern. Dies haben wissenschaftliche Studien nachgewiesen.	Strahlenbelastung: Sie ist äusserst klein und vergleichbar mit einer längeren Flugreise.
Die Bilder werden von zwei Fachärztinnen/ Fachärzten unabhängig voneinander untersucht (Vier-Augen-Prinzip).	Brustkrebs kann auch in der Zeitspanne zwischen zwei Screening-Mammografien (zwei Jahre) entstehen.
Kostengünstiger: von der Franchise befreit.	
Hohe Qualität der Untersuchung im Rahmen des kantonalen Programms.	

Wer sich zur Brustkrebsvorsorge im Rahmen des kantonalen Programms entschliesst, bestätigt dies mit einer Einwilligung. Damit geben Sie unter anderem das Einverständnis für die vertrauliche Bearbeitung und den Austausch von Daten zwischen dem Programmzentrum und den am Programm beteiligten Fachpersonen bei den Radiologieinstituten und dem Zentralschweizer Krebsregister.



Wir kümmern uns um so vieles im Leben – vergessen Sie dabei nicht sich selbst.

Fragen und Antworten

Weshalb werde ich zur Brustkrebsvorsorge eingeladen?

Der Kanton Luzern lädt systematisch alle Frauen ab 50 Jahren zur Brustkrebsvorsorge ein. Sofern Sie sich nicht abmelden, erhalten Sie automatisch alle zwei Jahre bis zum 74. Lebensjahr eine Einladung zur Vorsorge. Die Teilnahme ist freiwillig.

Was ist, wenn ich keine Untersuchung möchte?

Auch wenn Sie aktuell keine Untersuchung wünschen, erhalten Sie in zwei Jahren erneut eine Einladung. Falls Sie keine weiteren Einladungen möchten, können Sie sich jederzeit beim Programmzentrum abmelden. Sie haben aber die Möglichkeit, sich zu einem späteren Zeitpunkt freiwillig wieder zur Brustkrebsvorsorge anzumelden.

Ich habe noch keine Einladung erhalten. Darf ich trotzdem teilnehmen?

Die Einladungen zum Brustkrebsvorsorgeprogramm werden gestaffelt und nicht an alle Personen gleichzeitig verschickt. So stellt der Kanton Luzern sicher, dass die Teilnehmerzahlen an die Kapazitäten der Radiologieinstitute angepasst sind, damit möglichst keine Verzögerungen bei allfälligen Nachuntersuchungen entstehen.

Wenn Sie im Kanton Luzern wohnen und über 50 Jahre alt sind, dürfen Sie sich für die Teilnahme am Programm selber melden. Sie können via die Website brustkrebsvorsorge.lu.ch oder telefonisch beim Programmzentrum eine Referenznummer anfordern, oder Sie wenden sich an Ihre Ärztin oder Ihren Arzt.

Kann ich auch teilnehmen, wenn ich erst vor kurzem eine Mammografie gemacht habe?

Eine sofortige Teilnahme ist nicht möglich, wenn innerhalb der letzten zwölf Monate bereits eine Mammografie durchgeführt wurde. Nach diesen zwölf Monaten können Sie sich mit Ihrer Referenznummer selbst anmelden.

Was ist, wenn ich familiär vorbelastet bin?

Sie haben ein erhöhtes Risiko, an Brustkrebs zu erkranken, wenn Ihre Mutter, Tochter oder Schwester vor dem 50. Lebensjahr an Brustkrebs erkrankt ist. Wir empfehlen Ihnen eine persönliche Vorsorgeberatung bei Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt. Grundsätzlich können Sie am Brustkrebsvorsorgeprogramm teilnehmen. Falls Sie jährlich zur Mammografie gehen, können Sie jede zweite Untersuchung über das Programm durchführen lassen.

Was geschieht bei der Mammografie?

Eine Radiologiefachperson erstellt von jeder Brust Röntgenaufnahmen aus zwei unterschiedlichen Positionen. Dafür wird die Brust für wenige Sekunden zwischen zwei Platten gedrückt. Das kann etwas unangenehm sein, schadet der Brust aber nicht.

Muss ich vor der Mammografie etwas beachten?

Benutzen Sie vor der Untersuchung keine Kosmetika wie Bodylotion oder Deodorant. Es könnten Rückstände auf der Haut bleiben, welche die Bildqualität beeinträchtigen.

Sind die Röntgenstrahlen für mich belastend?

Die Strahlenbelastung ist sehr gering. Die genutzten Geräte entsprechen dem neusten Stand der Technik und werden kontinuierlich überwacht. Die Strahlenbelastung auf einem Interkontinentalflug ist höher als bei einer Mammografie.

Tut die Mammografie weh?

Um ein optimales Bild zu erhalten und die Strahlendosis gering zu halten, wird jede Brust während einiger Sekunden zwischen zwei Platten zusammengedrückt. Das kann als unangenehm empfunden werden, ist jedoch von kurzer Dauer. Falls Sie noch Monatsblutungen haben, vereinbaren Sie den Termin in den Tagen nach Beginn der Menstruation, da Ihre Brüste dann weniger empfindlich sind.

Welche Kosten entstehen für mich?

Wird die Untersuchung im Rahmen des Programms durchgeführt, werden die Kosten von der Krankenkasse bezahlt und sind von der Franchise befreit. Sie bezahlen einzig den Selbstbehalt von zehn Prozent. Dies entspricht ungefähr 15 Franken.

Können weitere Kosten auf mich zukommen?

Bei einem kleinen Teil der untersuchten Frauen kann es sein, dass eine ergänzende Abklärung (zum Beispiel Ultraschall oder spezielles Röntgenbild) nötig ist. Diese findet ausserhalb des Programms statt. Die Kosten werden von der Grundversicherung übernommen, jedoch wird die Franchise belastet.

Was bedeutet ein «unauffälliger Befund»?

Die meisten Frauen erhalten einen «unauffälligen Befund». Sie werden nach zwei Jahren erneut zu einer Mammografie eingeladen.

Was bedeutet ein «abklärungsbedürftiger Befund»?

Weitere Untersuchungen sind nötig, um Brustkrebs definitiv auszuschliessen. Wir empfehlen Ihnen weitere Abklärungen. Ihre Ärztin oder Ihr Arzt wird das weitere Vorgehen mit Ihnen besprechen.

Die zusätzliche Abklärung erfolgt in zwei Schritten: Zunächst wird die Brust mit Ultraschall untersucht oder erneut geröntgt. Meistens lassen sich die Unklarheiten mit diesen bildgebenden Methoden klären. Nur in wenigen Fällen ist für die abschliessende Beurteilung zusätzlich eine Gewebeprobe (Biopsie) erforderlich.

Was bedeutet es, wenn Brustkrebs festgestellt wird?

Eine Brustkrebsdiagnose ist zunächst ein Schock. Die Heilungschancen sind jedoch oft sehr gut, besonders wenn der Krebs früh entdeckt wird. Meist wird eine Operation empfohlen. Dabei wird der Tumor zusammen mit dem umliegenden Gewebe entfernt. Nur selten muss die gesamte Brust entfernt werden. Weitere mögliche Behandlungen sind Bestrahlung, Hormontherapie oder Chemotherapie. Welche Behandlung sinnvoll ist, hängt von der genauen Diagnose und dem Tumortyp ab. Auch der Beratungs- und Informationsdienst der Krebsliga Zentralschweiz steht Ihnen unterstützend zur Verfügung.

Kann ich auch mit Brustimplantaten eine Mammografie durchführen lassen?

Auch Frauen mit Brustimplantaten können eine Mammografie durchführen lassen. Es kann allerdings sein, dass die Mammografie keine vollständige Beurteilung zulässt und zusätzlich Risiken beinhaltet. Besprechen Sie bitte mit Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin, ob in Ihrem Fall alternative Bildgebungsverfahren für eine Früherkennung besser wären.

Was ist, wenn ich bereits von Brustkrebs betroffen bin?

Wenn Sie derzeit aufgrund Ihrer Brustkrebserkrankung in einer Behandlung sind, ist eine Teilnahme am Programm nicht sinnvoll. Wir bitten Sie, sich mit Ihrer behandelnden Ärztin oder Ihrem behandelnden Arzt zu beraten. Eine Teilnahme am Brustkrebsvorsorgeprogramm ist fünf Jahre nach rückfallfreiem Überleben wieder möglich. Sofern Sie am Programm teilnehmen möchten, müssen Sie sich nach dieser Zeit an das Programmzentrum wenden.

Weitere Informationen



Haben Sie noch Fragen zum Programm oder möchten Sie noch mehr wissen, können Sie sich hier informieren:

Brustkrebsvorsorgeprogramm Kanton Luzern:
brustkrebsvorsorge.lu.ch

Kontakt:

Programmzentrum BVP
Dienststelle Gesundheit und Sport
brustkrebsvorsorge@lu.ch
Telefon 041 228 66 00



Weitere Informationen sowie Beratung und Unterstützung für Betroffene:

Krebsliga Zentralschweiz:

www.krebsliga.info
info@krebsliga.info
Telefon 041 210 25 50

Mit freundlicher Unterstützung unserer Partnerorganisationen:

- Luzerner Kantonsspital
- Hirslanden Klinik St. Anna
- Medizinisches Radiologie Zentrum MRZ
- Krebsliga Zentralschweiz
- Patientenstelle Zentralschweiz

KANTON LUZERN

Gesundheits- und Sozialdepartement
Dienststelle Gesundheit und Sport
Meyerstrasse 20
Postfach 3439
6002 Luzern

Telefon 041 228 60 90
gesundheit@lu.ch
www.gesundheit.lu.ch